

pirg/ Wie wol der einfluss des himels vñ  
die geschicklichkeit der materien gehöre zu  
der wirkung eines itlichen ertz oder Me-  
tal/dennoch sind dise nicht gnug darzu/  
das die geberung der ertz bequemlich ges-  
schehe/Söder darzu gehört ein artig ges-  
chicklichkeit der naturlichen gefes/daryn  
das ertz gewirckt wird/als do sind die gē-  
ge/nemlich/steinende geng/flachgeng/  
schargeng/creutzgeng/oder wie dy nach  
mancherlei landart genant werdē. Auch  
gehöre darzu bequeme wege od zugeng/  
daryn die minerische od ertzliche kraft zu  
gāck habē möcht yn das naturliche was/  
als do sind die klüffte/nēlich hengklufft  
querklufft/flache klufft/creutzklufft/od  
and zufellig fletzwerck/wie dz aber nach  
mācher landart genāt mag werdē. Auch  
gehört dazu ein geschicklich lager des ge-  
pirgs/daryn die geng vnd klufft streichē

Die gemeine geschicklichkeit des gepirgs odder des  
lagers/ist an etlichen örtern gegen dem morgen/an  
etlichen örtern gegen dem mittag/an etlichen gegen  
dem abend/An etlichen gegen der mitternacht/an  
geheng des bergs. Sondern das geheng oder lager  
des gepirgs gegē dem mittag ist mehr geschickt den  
der andern eyns/zu führen güldig ertz / so es vor sich  
von dem Mittag hat ein flaches abgefengtes thal/  
(vnd das ist die beste geschicklickeyt  
aller